

In der Hauptstadt über den im Stadtbezirk...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen...

Filialen:

Otto Klemm's Verlag. (Alfred Sohn), Unterföhrstraße 3 (Weimar).

Leipzig, Postfach 14, post. and Königsplatz 7.

№ 339.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 7. Juli 1898.

Die 6 Spaltenzeitung 20 Pf.

Reclamen unter dem Redactionstisch (4 Spalten) 50 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniss.

Abend-Ausgaben (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Vorkaufserhebung.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Volk in Leipzig.

92. Jahrgang.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

A. Wenn man den Nachrichten aus Madrid trauen könnte, so wäre dort alles ruhig und in Ordnung.

Bei einer Entscheidung von Santiago verläuft nicht die ganze Erde hier vorüber, was man nicht.

Madrid, 6. Juli. Der Landtagspräsident Camacho wurde heute von der Königin-Alexandra empfangen.

Madrid, 6. Juli. Die Ministerien sind gestern beim Verlassen des Ministeriums sehr zurückhaltend.

Madrid, 6. Juli. Dagegen ist die Regierung die Verdriss anheilt, verbreitete sich schon am Montag das Gerücht von der Niederlage Cerveras in der Stadt.

Regierung an, daß sie trotz gegentheiligem Meinungen mehrerer Minister...

Politische Tageschau.

Die Feststellung der Thatsache, daß die bürgerlichen Parteien mit fast allgemeiner Annahme der National-Liberalen am Sonntag verloren haben...

den Gewandtheit gehen —, kann ich es doch unauflöslieh, daß die Massen, soweit sie irgendwo der Schuld trübt...

Die wir im heutigen Morgenblatt mittheilten, hat die ultramontane „Germania“ den alten Rath, daß die Beratung von Professoren der technischen Hochschulen...

Das hiesige Scherzwort traf den Staatsanwalt viel tiefer als jeder andere konnte; auch reizte es Zell, daß ihm die schändliche so demüthigenden Kusselreihen noch als besonders ehrsüchtig und störrisch vorgehalten wurden.

technikum im Herrenhause vertreten ist, und erkennen Sie als den Vertreter der Parteien zum Mitgliede des Herrenhauses.

Dieses Telegramm entbehrte der ministeriellen Beglaubigung, bedurfte ihrer aber auch nicht, weil es keine Regierungshandlung, sondern eine private Auslegung des Kaisers war.

Vergleicht man das Telegramm mit der amtlichen Meldung, so erkennt man, daß die im Telegramm ausgesprochene Absicht des Kaisers in einer Form vermittelnd worden ist, die dem Wortlaute des Telegramms nicht ganz entspricht.

Die gestern mitgetheilte Nachricht aus Österreich, daß der vom niederösterreichischen Landtage beschlossene Gesetzentwurf, nach dem an allen öffentlichen Volk- und Bürgerschulen Niederösterreichs die Unterrichtssprache ausschließlich die deutsche sein soll, nicht die kaiserliche Sanction erhalten hat...

Feuilleton.

Sauernblut.

Roman in drei Büchern. (Zugabe von Gerhardt.)

„Ob ich nicht sagen dürfte, noch ich in jener Nacht gefahren habe?“ fragte sich Ellen, die die Erinnerung an die glücklichste...

„Aber, Papa! Wer nur Mama den Arm, ich folge Euch.“ Und wie sie die Schwelle des Schlosses überschritt, war sie schon wieder mitten im Haschnen über das, was ihr die Pflicht...

er doch eigentlich gar nicht in diese auswärtigen Reize gehöre, daß ihn nur ein toller, vielleicht bestöhrter Zufall dorthin gebracht hätte...

„Infrach und verblüht schaute er sich im Saale um. Wenn irgendwas, so wurde ihm hier wieder in ihrer ganzen Tiefe die...

„Gut die Welt die ganze Gesellschaft!“ grüßte er im Stillen. „hier gilt der Mensch nicht das, was er ist, sondern nur das, was er vorstellt.“

„Sie machen ja ein Gesicht, als ob Sie Etwas verhehlt hätten“, sagte ihm Ellen, der Vater, der ihn zu seiner Lebensaufgabe entbedt hatte.

„Ich wünschte, ich wäre zu Hause geblieben“, sagte er mühselig auf; „Schonpaauer hat ganz recht: man hat in dieser Welt nur die Wahl zwischen Einseitigkeit und Gemeinheit.“

„So, so, so! Warum denn so grollig, so melancholisch?“ Doch freilich, Sie sind einseitig! Ihr großer Gemüthsreichtum behauptet ja auch, daß alle ausgezeichneten und überlegenen Menschen melancholisch seien.

„Das bilden Sie sich doch nur ein; es ist eine von den Aufpassigkeiten, zu denen ich Kinderlein nun einmal besonders veranlagt bin.“

„Und ich das nicht ein unergieblicher Genuß?“ unterbrach ihn munter der Vater. „Wo würden die Vingerkriecher mit Ihrer Verwerfung der Sünde? Diese Gleichgültigkeit ist doch ein...

und sich tief verbeugenden Deuts zu nähern und, hier eine Hand stehend, dort ein flüchtiges Wort der Begrüßung oder einen Scherz zum Besten geben, von Einem zum Andern langsam weiter vorzuschieben.

„Ja, ja“, dachte Zell, „Namen und Stellung berechnen hier dazu, demerit und ausgezeichnet zu werden; doch wehe dem Armen und Unbekannten!“

Wenn dich nun der Kronprinz nach dem Stände dieser unfeligen Einbruchschäden fragen wird, fahr er in seinen unerschütterlichen Selbstbetrachtungen fort, was wirst Du ihm sagen? Willst du nicht verpöndelt, jede Ehrengabe Peter's aufzugeben und...

„Zell fand in einer Ecke des Saales, in der sich der Concert-Hügel befand; neben dem Hügel saßen ein paar Sänger und Sängerinnen der künftigen Oper, die zu den musikalischen Solowortträgern hieher befohlen waren.“